



**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**

Änderungsantrag zur Vorlage V/0125/2013
Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
spdfrak@muenster.de
www.spd-muenster.de

09/07/2013

Der AFBL, Hauptausschuss und Rat mögen beschließen :

Folgende Änderungen bzw. Ergänzungen werden in die Vorlage und den Aktionsplan aufgenommen :

Beschlussvorschlag:

5. (neu) Inklusionsverträglichkeit

Jede städtische Maßnahme wird einer Inklusionsverträglichkeitsprüfung unterzogen. Die Inklusionsverträglichkeit ist in den Beschlussempfehlungen darzulegen.

6. Die städtischen Vergabe-Richtlinien werden im Hinblick auf Inklusion nach dem Vorbild des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe dahingehend modifiziert, dass in Zukunft Integrationsbetriebe im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten in Vergabeverfahren privilegiert werden. Eine Übernahme der vergleichbaren Regelungen des LWL durch die Stadt wird angestrebt, die Verwaltung legt in der kommenden Ratssitzung eine entsprechende Beschlussvorlage vor.

7. wie Vorlage 5.

8. wie Vorlage 6.

Änderungen im Aktionsplan in der Anlage.

Dr. Michael Jung
Dr. Fritz Baur
Stephan Brinktrine
Thomas Fastermann
Philipp Gabriel
Beanka Ganser
Anne Hakenes

Ralf Hubert
Mathias Kersting
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Doris Lammert
Robert von Olberg
Kurt Pölling

Friedhelm Schade
Anne Schulze Wintzler
Petra Seyfferth
Beate Vilhjalmsson
Holger Wigger
Maria Winkel



Aktionsplan:
Änderungen der SPD-Ratsfraktion

Maßnahme	Umsetzung durch	Zeitraum	Weitere Hinweise, ggf. zu Kosten	
<u>Stadtplanung, Bauen</u> S. 29: Fachveranstaltung zu Fragen des barrierefreien Bauens und berrierefreier ÖPNV-Planung Ziel: Weiterentwicklung von Lösungen durch Austausch mit anderen Kommunen und Menschen mit Behinderungen				
<u>Information, Kommunikation</u> S. 43: Erstellen städtischer Informationen in leichter Sprache (Printmedien, Informationen für die Homepage)			Wie Vorlage , zusätzlich: Ermittlung der für Menschen mit Behinderungen besonders relevanten Print- und Onlinemedien und kurzfristige Erstellung dieser	1
S. 44 Projekt „Gut verständliche Sprache“ in Bescheiden und Informationen des Sozialamtes und aller weiteren städtischen Ämter	Sozialamt alle weiteren städtischen Ämter	2014	Dabei werden die Ergebnisse der Forschungsstelle "Verständliche Sprache" der Ruhr Universität Bochum berücksichtigt.	1 2
<u>Kinder, Jugendliche, Familien</u> S. 47: Kindertageseinrichtungen werden bei Neu- und Umbauten umfassend barrierefrei gestaltet u.a. Abstimmung/Weiterentwicklung von Lösungen für die Gestaltung barrierefreier Toiletten, Wickelauflagen, kontrastreiche Gestaltung Die Kosten einer umfassenden barrierefreien Gestaltung werden künftig bei Neu- und Umbauten regelmäßig ermittelt und in die entsprechenden Beschlussvorlagen mit aufgenommen				

Maßnahme	Umsetzung durch	Zeitraum	Weitere Hinweise, ggf. zu Kosten	
S. 47: Qualifizierung von Tageseltern für die Betreuung von Kindern mit Behinderungen			bedarfsgerechte Durchführung solcher Qualifizierungsmaßnahmen auch ohne entsprechende Modellprojekte und Initiativen des Landes	
S. 48: Fortschreibung des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege mit dem Fortbildungsmodul „Inklusive Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindertagespflege“			bedarfsgerechte Durchführung solcher Qualifizierungsmaßnahmen auch ohne entsprechende Modellprojekte und Initiativen des Landes	
S. 48: Einbeziehung des Themas Inklusion in die Aktivitäten der Ausbildungs- und Qualitätsoffensive für Fachkräfte in der Kinderbetreuung			Thema Inklusion als fester Programmschwerpunkt	
S. 48: Entwicklung eines Inklusionskonzeptes für die städtischen Kindertageseinrichtungen				2
S. 53 Entwicklung eines Inklusionskonzeptes für die Angebote der Offenen Ganztagschule	Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien in Kooperation mit dem Amt für Schule und Weiterbildung, den Grundschulen, der AG 5 nach § 78 SGB VIII, der AG „Integrative Erziehung“ und der AG 1 der KIB			2
<u>Mädchen und Frauen mit Behinderungen</u> S. 58: Die Zugänglichkeit und die Möglichkeiten der Beratung und Therapie für Frauen und Mädchen mit Behinderungen (vor allem mit einer Hörbehinderung), die von (sexueller) Gewalt betroffen sind werden ermöglicht bzw. verbessert.	AK „Gewalt gegen Frauen und Mädchen, dem Frauenbüro und den Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt		Im Rahmen der Prüfung werden die Kosten ermittelt, die mit einer Verbesserung des Angebotes verbunden sind und ggf. Umsetzungsbeschlüsse vorbereitet	2

Maßnahme	Umsetzung durch	Zeitraum	Weitere Hinweise, ggf. zu Kosten	
<u>Persönlichkeitsrechte, Betreuung</u> S. 79: Fortbildung von Betreuerinnen und Betreuern zur UN-BRK und Auswirkungen auf die Betreuungsarbeit		fortlaufend	Fortbildung erfolgt im Rahmen der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Betreuungsstelle des Sozialamtes in Kooperation mit den Betreuungsvereinen	1
<u>Arbeit</u> S. 89: Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung zu den Themen „Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen / Diversity“ für die Fachämter der Stadt Münster mit dem Ziel, die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen in der Stadtverwaltung Münster sowie in den städtischen Beteiligungsgesellschaften deutlich zu erhöhen				